

## Veranstalter

Universitätsklinikum Düsseldorf  
Bildungszentrum für Kompetenzentwicklung im Gesundheitswesen  
Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf  
Tagungssekretariat:  
Tel: ++49 (0) 211 - 81 - 172 92  
Fax: ++49 (0) 211 - 81 - 168 73  
E-Mail: [bzg@med.uni-duesseldorf.de](mailto:bzg@med.uni-duesseldorf.de)

## Ziele der Fachtagung

Die Fachtagung will im Bereich der Kinderintensivpflege eine Plattform für den Wissens- und Erfahrungsaustausch bieten. Darüber hinaus soll der Dialog zwischen der Pflegepraxis, Pflegewissenschaft und der Medizin gefördert werden. Die Praktikerinnen können sich gezielt über den aktuellen Stand des Wissens informieren.

## Veranstaltungsort

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf - Hörsaal 3a  
(Achtung: nicht auf dem Gelände des Klinikums sondern der Universität - folgen Sie der Ausschilderung „Pflege kritisch kranker Kinder“)  
Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf  
Anmeldung und Registrierung: Tagungsbüro und Tageskasse öffnen am Veranstaltungstag ab 8.00 Uhr.

## Hotelreservierung

Bitte wenden Sie sich an Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH  
40012 Düsseldorf, Postfach 10 21 63  
Tel: ++49 (0) 211 - 17 20 20  
Fax: ++49 (0) 211 - 16 10 71  
Email: [tourist@duesseldorf-tourismus.de](mailto:tourist@duesseldorf-tourismus.de)  
Hotelreservierung per Internet: [www.duesseldorf-tourismus.de/](http://www.duesseldorf-tourismus.de/)

## Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:  
Vom Hauptbahnhof Düsseldorf mit der Straßenbahn 704 bis „Düsseldorf Südpark“ (ca. 15 Min.) und von dort weiter mit der Buslinie 735 bis „Universität Mensa“. Von dort zwei Gehminuten zum Hörsaal 3a (Ausschilderung).

Anreise mit dem Auto:  
Aus dem Osten: A46 Richtung Düsseldorf, bei AS Düsseldorf Zentrum auf Werstener Straße, erste Abbiegemöglichkeit links in die Universitätsstraße, vor und nach der Fußgängerbrücke Parkplätze benutzen.

Aus dem Norden: A3 bis AK Hilden, dort auf A46 Richtung Düsseldorf, weiter wie unter „aus dem Osten“ beschrieben.

Aus dem Süden: A3 bis AK Hilden, dort auf A46 Richtung Düsseldorf, weiter wie unter „aus dem Osten“ beschrieben.

Wir empfehlen aufgrund begrenzter Parkmöglichkeiten die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

# PFLEGE **kritisch kranker** KINDER



## Düsseldorfer Fachtagung für Pflegende Kinderintensivpflege

**08. September 2023**  
**Düsseldorf**

**[bildung.uniklinik-duesseldorf.de](http://bildung.uniklinik-duesseldorf.de)**

**09.00 Uhr Eröffnung und Grußwort**

Matthias Grünewald, UK Düsseldorf, Bildungszentrum

**Sitzung 1 – Risiken kritisch kranker Kinder**

Moderation: Petra Brockhausen, Siegen

**09.15 Uhr Hautschutz und Hautpflege beim Früh- und Neugeborenen**

Bettina Hafner, Zürich

Früh- und Neugeborene zählen im Gesundheitssystem zu den besonders vulnerablen Patientengruppen. Ein einheitliches Vorgehen bei der Beurteilung und Pflege der Haut und das damit verbundene Wissen können Risiken in diesem Bereich minimieren. Die Referentin ist stv. Leiterin der Haut- und Wundberatung im Universitätskinderspital in Zürich und wird wesentliche, evidenzbasierte Elemente zur Hautpflege und zum Hautschutz vorstellen.

**10:00 Uhr Dekubitisrisiken bei kritisch kranken Kindern: Einschätzung und Prävention**

Corinne Brunner, Zürich

Im Rahmen einer Intensivmedizinischen Therapie treten Dekubitus im Kindesalter vor allem durch medizinische Hilfsmittel auf. Die Referentin ist Pflegeexpertin APN und leitet die Haut- und Wundberatung im Kinderspital Zürich, sie wird die aktuellen internationalen Leitlinien vorstellen und zur Anwendung im klinischen Alltag Stellung nehmen.

**10.45 UHR KAFFEEPAUSE UND BESUCH DER INDUSTRIEAUSSTELLUNG**

**Sitzung 2 – Ernährung des Frühgeborenen**

Moderation: Heike Baumeister, Köln

**11.15 Uhr Frauenmilchbanken und die Vorteile gespendeter Frauenmilch für Frühgeborene**

Dr. Corinna Gebauer, Leipzig

Die optimale Ernährung für Frühgeborene ist die unbehandelte Milch der eigenen Mutter. Damit sind einzigartige positive Effekte auf die Gesundheit von Mutter und Kind verbunden. Falls Muttermilch nicht ausreichend vorhanden ist, sollte gespendete Frauenmilch aus einer etablierten Frauenmilchbank die erste Wahl sein. In Deutschland ist diese Empfehlung derzeit noch nicht umsetzbar. Allerdings nimmt die Zahl der Frauenmilchbanken in den letzten zehn Jahren deutlich zu.

**11.45 Uhr Co-reguliertes Füttern bei Frühgeborenen**

Dr. Nicoel Hübl und Jil Specht, Düsseldorf

Frühgeborene sind nach der Geburt mit multiplen Herausforderungen konfrontiert. Eine davon ist es, das Trinken an der Brust und /oder an der Flasche sicher zu lernen. Die Koordination von Atmen, Saugen und Schlucken ist bei Frühgeborenen noch unreif. Folglich ist das Trinken anstrengend und es kommt zu frühzeitiger Ermüdung. Ziel sollte es nicht sein, soviel Menge wie möglich zu füttern (volumenbasiert), sondern das Frühgeborene entsprechend seiner Fähigkeiten und Signale co-reguliert zu füttern.

**12.15 Uhr Sondenernährung als Aufgabe der Eltern (gestalten)**

F. Dietz, G. Fabiano, S. Kann, M. Neumann

Eltern werden häufig aktiv in den Prozess der enteralen Ernährung über die Ernährungssonde ihrer frühgeborenen Kinder eingebunden. Welche Auswirkungen hat diese Partizipation auf Eltern und Kinder? In Ihrer Facharbeit gehen die Autorinnen u.a. dieser Frage nach und geben sowohl Einblicke in die Literatur als auch in erste praktische Erfahrungen.

**12.45 UHR MITTAGSPAUSE UND BESUCH DER INDUSTRIEAUSSTELLUNG**

**Sitzung 3 – Eltern kritisch kranker Kinder**

Moderation: Hildegard Nägeler-Kokott Datteln

**13.45 Uhr Das präpartale Pflegegespräch**

Sara Reyer, Köln

Aus der Bindungsforschung ist bekannt, dass prä- und perinatale Belastungen das Bindungserleben der Mütter/Eltern beeinflussen. Eine drohende Früh- und Risikogeburt kann für Eltern ein einschneidendes und schockierendes Erlebnis darstellen und sie mit Fragen und Ängsten konfrontieren. Wie können Pflegenden werdende Eltern in ihrer belastenden Situation unterstützen?

**14.30 Uhr Die Bedeutung von Intensivtagebüchern für die Eltern von Frühgeborenen**

Julia Monika Hofbauer - Salzburg

Das einschneidende Erlebnis einer Frühgeburt kann bei Eltern zu Traumata und psychischen Langzeitfolgen führen. Bei erwachsenen Intensivpatient\*innen und deren Angehörigen können sogenannte Intensivtagebücher helfen, diese zu verringern. Die Referentin stellt anhand wissenschaftlicher Daten dar, welche Bedeutung Intensivtagebücher für die Eltern von Frühgeborenen haben, wie diese erlebt werden und inwiefern sie bei der Bewältigung der Situation helfen.

**15.15 KAFFEEPAUSE UND BESUCH DER INDUSTRIEAUSSTELLUNG**

**Sitzung 4 – Besondere Herausforderungen**

Moderation: Simone Kügler, Düsseldorf

**15.45 Uhr Behandlung von Kindeswohlgefährdungen auf der Kinderintensivstation**

Dr. Dominik Wulf, Düsseldorf

Gewalttaten gegen Kinder und Jugendliche verzeichneten 2020 einen Anstieg um 10% im Vergleich zum Vorjahr. In der Regel passieren diese Missbrauchsfälle hinter verschlossenen Türen. Wie verhält man sich, wenn ein Kind auf der Intensivstation aufgenommen wird und der Verdacht auf Kindesmisshandlung aufkommt? Wen kann und wen muss man ansprechen? Was sind Anzeichen einer Kindesmisshandlung und wie können wir sensibilisiert werden diese wahrzunehmen? Der Referent ist Kinderarzt und Kinderschutzmediziner und wird diese Fragen im Vortrag beantworten.

**16.30 Uhr Kindeswohlgefährdung - das Unbehagen im Team: (Wie) kann man da professionell bleiben?**

Dr. Teresa Deffner, Jena

Der Verdacht auf Kindeswohlgefährdung berührt uns nicht nur als Fachkräfte, sondern auch als Menschen. Allein die Vorstellung was mit dem verletzten Kind passiert sein könnte, beeinflusst unsere Wahrnehmung von den Personen, die das Kind als erwachsene Bezugspersonen umsorgen. Wie können wir in dieser Situation professionell pflegerisch handeln? Wie schaffen wir den Spagat das Kind und seine Bezugspersonen zu betreuen und dabei gleichzeitig Unverständnis und Unbehagen zu verspüren? Der Vortrag ermöglicht Pflegenden und Ärzten ein grundlegendes Verständnis darüber was an diesen Fällen belastet und wie wir unser professionelles Handeln auch in schwierigen Situationen aufrecht erhalten können.

**Teilnahmegebühr**

	Preisklasse 1	Preisklasse 2
Frühbucher bis 07.07.2023	70,- €	60,- €
Spätbucher ab 07.07.2023 und Tageskasse	80,- €	70,- €

Preisklasse 1: alle berufstätigen Personen

Preisklasse 2: Auszubildende und Student\*innen mit gültigem Nachweis  
Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr auf das Konto:

Kontoinhaber: Universitätsklinikum Düsseldorf

IBAN: DE 94 3005 0110 0010 001550

Geldinstitut: Stadtparkasse Düsseldorf

SWIFT-BIC: DUSSEDDXXX

Verwendungszweck: Vorhaben 701320706, Pflege kritisch kranker Kinder 2023

Bringen Sie Ihren Einzahlungsbeleg zur Fachtagung mit. Der Name auf der Anmeldung muss mit dem auf der Überweisung übereinstimmen.

Bitte beachten Sie, dass für jede(n) Teilnehmer(in) eine gesonderte Anmeldung erforderlich ist. Es erfolgt keine weitere Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Falle einer Verhinderung bitten wir um schriftliche Absage. Bei Rücktritt bis zum 11.08.2023 wird eine Bearbeitungspauschale von 10,- € berechnet. Bei Rücktritt nach dem 11.08.2023 oder Nichtteilnahme können die Gebühren nicht erstattet werden.

**Registrierung beruflich Pflegender**

Die Düsseldorf Fachtagung Pflege kritisch Kranker Kinder wird im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegender mit 6 Punkten bewertet.



**Mit freundlicher Unterstützung**

- B.Braun Melsungen
- Dräger Medical
- Fresenius Kabi Deutschland GmbH
- GE Healthcare
- Heinen + Löwenstein GmbH
- HiPP GmbH & Co. Vertrieb KG
- Medela Medizintechnik GmbH
- MedCare Visions GmbH
- Teleflex Medical GmbH

Die Fachtagung wird von einer Industrieausstellung begleitet. Sie können sich über aktuelle Produkte, Dienstleistungen und Trends informieren.